

Öffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 5).

Nr. 5.

Ausgegeben, Danzig, den 30. Januar

1892.

Polizeiliche Angelegenheiten.

403 75 Mark Belohnung.

Am 25. Dezember 1891, Morgens zwischen 6 und 7,9 Uhr sind zu Dwitten, Kreis Allenstein, von der Dorfstraße 1 Federwagen und 2 Pferde gestohlen worden. Der Wagen hatte nur ein Gefäß, auf welchem sich ein Federkissen befand, der Korb war gelb angestrichen und mit Bretter ausgegagelt.

Der auf der Hinterachse liegende Federklotz war neu und nicht angestrichen. Das linke Steigeisen war abgebrochen. Auf dem Wagen befanden sich 2 Klaufschpferbedecken und ein Schwaltuch.

Das eine Pferd war ein brauner Wallach, der auf den hinteren Beinen etwas breitbeinig ging, das zweite eine schwarze tragende Stute. Sielen und Keinen waren ganz neu; an den Sielen befanden sich blaue Stricke. Die Spar des Viebes ist nach Dungen verfolgt worden.

Auf die Ermittlung und Bestrafung des Diebes, sowie auf die Wiederherbeischaffung des gestohlenen Guts ist eine Belohnung von 75 Mt. ausgesetzt.

Allenstein, den 10. Januar 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

404 Zu den Akten III J 666/91 wird um gefällige Angabe des Aufenthalts des Müllergefellens Salomon Otto Siemund, geboren in Fürstenaue, Kreis Elbing, am 8. März 1864 ersucht.

Danzig, den 18. Januar 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

405 Der Musketier der Landwehr zweiten Aufz. Fleischer Hermann Otto Conrad Sembrowski, geboren am 14. Mai 1858 zu Granz Kreis Fischhausen, hat sich der militärischen Controle entzogen und ist nicht zu ermitteln.

Alle Polizeibehörden und Gendarmen werden daher ergebenst ersucht, nach dem Benannten, namentlich auf den Vieh- und Pferdemarkten, zu recherchieren, ihn im Ermittlungsfalle dem nächsten Bezirksfeldwebel behufs Anmeldung zuführen und vom Geschehenen hierher Mittheilung machen zu wollen.

Wartenstem, den 20. Januar 1892.

Königliches Bezirks-Commando.

406 Der Musketier — Schlossergefell — Gustav Hoffmann, geboren am 17. Januar 1858 zu Königsberg, entzieht sich der militärischen Kontrolle.

Die Polizei-Behörden und Herren Gendarmen werden ersucht, nach dem p. Hoffmann Ermittlungen anzustellen, ihn im Betretungsfalle zur Anmeldung bei

dem nächsten Bezirksfeldwebel anzuhalten und eine Nachricht hierher gelangen zu lassen.

Königsberg i. Pr., den 19. Januar 1892.

Königliches Bezirks-Commando.

407 Gegen den Arbeiter Johann Jalubowski aus Culmsee, zuletzt in Unislaw wohnhaft, am 2. Januar 1862 geboren, katholisch, welcher sich verborgen hält, sollen aus dem vollstreckbaren Strafbefehl des hiesigen Königlichen Amtsgerichts vom 15. September 1891 Geldstrafen von sechs Mark und fünfzehn Mark, im Unvermögensfalle zwei Tage Haft und fünf Tage Gefängniß vollstreckt werden. Es wird um Strafvollstreckung und Nachricht zu den Akten C 1491 ersucht.

Culmsee, den 13. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

Stechbriefe.

408 Der Musketier Bröder hat am 18. d. M. sein Quartier in der Reiterkaserne heimlich verlassen, ohne bisher dorthin zurückgekehrt zu sein und sich dadurch der Fahnenflucht dringend verdächtig gemacht.

Alle Militär- und Civilbehörden werden daher ergebenst ersucht, auf den p. Bröder zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arrektiren und an die nächste Militärbehörde abzuliefern.

Signalement: Vorname Michael, Geburtsort Pr. Damerau, Kreis Stuhm, Aufenthaltsort vor dem Dienstantritt Nikolaisen Kreis Stuhm, Religion katholisch, Alter 21 Jahre 1 Monat 15 Tage, Größe 1,65 m, Haare dunkelblond, Stirn flach, Augenbrauen blond, Augen grau, Schnurrbart im Entstehen, Zähne weiß, Gesichtsbildung rund, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt kräftig, Sprache polnisch, gebrochen deutsch.

Besondere Kennzeichen: schwarze Punkte im Gesicht.

Bekleidet war derselbe mit: Feltmütze 4. Garnitur, Drillhjacke 3. Garnitur, Halsbinde 5. Garnitur, Tuchhosen 5. Garnitur, Unterhosen eigne, Hemde eignes, Stiefel (Kommis.)

Danzig, den 25. Januar 1892.

Commando des Infanterie-Regiments Nr. 128.

409 Gegen den Viehfütterer Ludwig Burtowski, früher in Marienau, geboren am 11. April 1826 zu Gr. Lesewitz, Kreises Marienburg, katholisch, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Straf

alten wider Burtowski D 81|91 180|91 hierher Nachricht zu geben.

Tiegenhof, den 12. Januar 1892.

Der Amtsanwalt.

410 Gegen den Deputanten Theodor Inogradt, zuletzt in Bärwinkelermühle Kreis Bütow wohnhaft, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls durch Beschluß des Königl. Amtsgerichts Bütow vom 23. Dezember v. J. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß Bütow abzuliefern. G 146|91 Bütow, den 19. Januar 1892.

Der Amtsanwalt.

411 Gegen:

1. den Wehrmann August Hermann Steege, zuletzt in Blumfelde aufhaltend, geboren am 22. November 1856 zu Gr. Pallubin,
2. Wehrmann Victor Andres, zuletzt in Alt-Ryschau aufhaltend, geboren am 25. Mai 1861 zu Alt-Ryschau,
3. Wehrmann Ernst Albrecht Gebrle, zuletzt in Schloß Ryschau aufhaltend, geboren am 28. Dezember 1857,
4. Wehrmann Eduard Lewandowski, zuletzt in Bobau aufhaltend, geboren am 18. Januar 1852 zu Dschen,
5. Befreiter Michael Slomski, zuletzt in Dlugi aufhaltend, geboren am 30. September 1860 zu Wimislowo,
6. Wehrmann Bernhard Grusza, zuletzt in Neulirch aufhaltend, geboren am 21. August 1853 zu Polko,
7. Wehrmann Johann Dobunski, zuletzt in Klonowken, aufhaltend, geboren am 15. November 1854 zu Klonowken,
8. Wehrmann Michael Makowski, zuletzt in Rodoschin aufhaltend, geboren am 14. August 1853,
9. Wehrmann Peter Palczewski, zuletzt in Kotoschken aufhaltend, geboren am 2. Juni 1855 zu Kotoschken,
10. Reservist Johann Ignaz Badurski, zuletzt in Neugiß aufhaltend, geboren am 28. Juli 1860 zu Alt-Butowig,
11. Reservist Leo Tomaszewski, zuletzt in Königswalde aufhaltend, geboren am 8. April 1860 zu Behstensenfelde,
12. Reservist Johann Ghilla, zuletzt in Borlau aufhaltend, daselbst geboren am 23. April 1859,
13. Reservist Michael Weta, zuletzt in Bresnow aufhaltend, geboren am 23. September 1862 zu Klonowken,
14. Reservist Carl Zint in Spengawsten zuletzt aufhaltend, geboren am 30. Oktober 1859 zu Czernikau,
15. Reservist Vicenti Miszewski, zuletzt in Rodoschin unhaltsam, geboren am 20. Januar 1860 zu Stecklin,
16. Reservist Augustin Piechowski, zuletzt in Ossowo aufhaltend, geboren am 16. Juni 1858 zu Gr. Gartschin,
17. Reservist Leo Kl. mann, zuletzt in Ossowo aufhaltend, daselbst geboren am 1. Dezember 1857,

18. Reservist Bernhard Schmidt, zuletzt in Bitonia aufhaltend, geboren am 19. Mai 1861 in Beguttken,
19. Ersatzreservist Gustav Ferdinand Zielke, zuletzt in Jeseritz aufhaltend, geboren am 19. April 1861 zu Neu-Ryschau,
20. Ersatzreservist Michael Kapfer, zuletzt in Mikrotten aufhaltend, geboren am 22. September 1861 zu Neu Bulowig,
21. Ersatzreservist Johann Jakob Jelski, zuletzt in Wielbrandowo aufhaltend, geboren am 25. April 1862 zu Wielbrandowo,
22. Ersatzreservist Friedrich Domrös, zuletzt in Spengawsten aufhaltend, geboren am 6. Dezember 1863 zu Kl. Borroschau,

welche flüchtig sind, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 27. November 1888 erkannte Haftstrafe von je 20 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, falls sie nicht die Geldstrafe von je 60 Mark zahlen können. E 79|88. Pr. Stargard, den 11. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

412 Gegen den Handlungsgesellen Joseph Demski geboren am 17. August 1870 zu Ponschau Kreis Pr. Stargard, katholisch, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Dirschau vom 27. November 1890 erkannte Geldstrafe von 20 Mark an deren Stelle im Nichtbeitreibungsfalle eine Haftstrafe von 5 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, falls er die obige Geldstrafe nicht zu erlegen vermag, uns aber zu den Akten C 58|90 Nachricht zu geben.

Dirschau, den 7. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

413 Gegen den Zimmergesellen Gustav Hanswind aus Neuteich, geboren am 24. November 1851 zu Fischhausen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls, Unterschlagung und Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch zu den diesseitigen Akten J 2763|91 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 40 Jahre, Größe 1,66m, Statur schwächlich, Haare schwarz, dunkler Schnurrbart, Augen grau, Zähne vollzählig, Kinn spitz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe bleich.

Kleidung: Grauer Jaquet-Anzug, halb lange Stiefel über die Hosen, Schirmmütze.

Besondere Kennzeichen: Auf der linken Hand einen Stern tätowiert.

Elbing, den 14. Januar 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

414 Gegen den Arbeiter Ignaz Talpa aus Rätznendorf Groß Kommorsk, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Schwetz vom 13. Februar 1891 erkannte Gefängnißstrafe von 28 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten D 631/90 Nachricht zu geben.

Schweß, den 14. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

415 Gegen den Tischler Franz Fromeier, zuletzt in Dirschau aufhaltend, geboren am 12. Juli 1864 zu Mewe, katholisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten IV J 677/91 Nachricht zu geben.

Danzig, den 17. Januar 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

416 Der Former Franz Grade, zuletzt in Schöned Regierungsbezirk Danzig, geboren den 15. September 1853 zu Regenwalde, ist durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Cöslin vom 20. August 1891 wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt und Beleidigung zu einer Geldstrafe von 30 Mark eventl. zu 5 Tagen Gefängniß verurtheilt worden.

Es wird ersucht, an dem Verurtheilten, welcher sich verborgen hält, die Strafe zu vollstrecken und uns von dem Geschehenen Nachricht zu geben. D 106/90.

Cöslin, den 13. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht Abth. IV.

417 Gegen den Schuhmacher Johannes Fischer früher in Danzig aufhaltend, jetzt unbekanntem Aufenthalts, geboren am 29. August 1856 zu Oliva, kath., welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig, vom 25. Oktober 1890 erkannte Gefängnißstrafe von 6 Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. X D 969/90.

Danzig, den 14. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht 12.

418 Gegen:

1. den Eigenthümersohn Martin Samulla,
2. den Wittwensohn Nicolaus Spradba, beide aus Słuz,

welche flüchtig sind und sich verborgen halten, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 28. April 1891 erkannte Haftstrafe von je 1 Tage vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, falls sie die prinzipaliter erkannte Geldstrafe von je 3 Mark nicht bezahlen werden. E 26/91.

Pr. Stargard, den 16. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

419 Gegen den Zieglergesellen Johann Christian Lasowski, geboren den 6. November 1867 zu Rothwasser Kreis Rosenberg Westpr. Sohn der Johann und Caroline geb. Biesmer, Lasowski'schen Eheleute, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern.

Mühlhausen Ostpr., den 18. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

420 Gegen den Wehrmann ersten Aufgebots, Müller-gesellen Gustav Hermann Kantelberg, zuletzt in Dehlmühle Kreis Elbing, geboren den 22. Dezember 1860 zu Pomunden, evangelisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Elbing vom 18. Dezember 1891 erkannte Geldstrafe von 60 Mark im Unvermögensfalle 15 Tage Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, falls Kantelberg die Geldstrafe nicht sofort bezahlt, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung der substituirten Haftstrafe abzuliefern auch hierher zu den Akten V E 173/91 Nachricht zu geben.

Elbing, den 18. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

421 I. Die Landwehrlente:

1. Josef Merchel, Arbeiter aus Sianowskajutta,
2. Karl Johann Friedrich Bergan, Ziegler aus Dirschau,
3. Johann August Ferdinand Benzle, Arbeiter aus Carthaus.

II. Die Reservisten:

1. Josef Grota, Knecht aus Bortsch,
2. Eduard Otto Gustav Wiler, Ziegler aus Bortau,
3. Valeri Ignaz v. Cieszyca-Wensierki, Besitzersohn aus Wenslorri,
4. Ferdinand Friedrich Garkowski, Knecht aus Lappin.

III. Die Ersatzreservisten:

1. Michael Wittwin, Eigenthümersohn aus Willanowo,
2. Karl Hermann Julius Plath, Bäckergehilfe aus Bollwerk,

sind wegen unerlaubter Auswanderung durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Carthaus vom 22. Dezember 1891 zu je 30 Mark Geldstrafe eventl. 10 Tagen Haft verurtheilt worden.

Behufs Strafvollstreckung wird ersucht, sofern etwas über den Aufenthalt der Verurtheilten bekannt wird, solches dem unterzeichneten Amtsgericht zu den Akten E 50/91 anzeigen zu wollen.

Carthaus, den 21. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

422 Der Jäger Klasse B. der Landwehr I. Aufgebot — Schneider — Friedrich August Sarinski, geboren am 18. November 1860 zu Sutzken Kreis Gerdauen, hat sich der militairischen Kontrolle entzogen und ist nicht zu ermitteln.

Alle Polizeibehörden und Gendarmen werden daher ergebenst ersucht, nach dem Genannten zu recherchiren, ihn im Ermittlungsfalle dem nächsten Bezirksfeldwebel behufs Anmelbung zuführen und vom Geschehenen hierher Mittheilung machen zu wollen.

Bartenstein, den 23. Januar 1892.

Königliches Bezirks-Commando.

423 Gegen den Einwohner Johann Behrendt aus Railau, 35 Jahre alt, evangelisch, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Dirschau vom 20. August 1891 erkannte Geldstrafe von 20 Mark im Unvermögensfalle eine Gefängnisstrafe von 1 Woche, sowie eine Zusatzstrafe von 1 Woche Gefängniß vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, hierher aber zu den Akten D 143/91 Mittheilung zu machen.

Dirschau, den 19. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

424 Gegen den Arbeiter Johann Czarnetzki, früher in Gr. Lesewitz, geboren am 18. Januar 1870 in Barendt, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch zu den diesseitigen Akten J 2804/91 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 22 Jahre, Größe 1,70 m Statur schlank, Haare blond, Augenbrauen blond, Augen dunkel, Zähne gesund, Kinn oval, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund.

Elbing, den 21. Januar 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

425 Gegen den Arbeiter — Landarmen — Joseph Nöbka aus Lamenstein, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Danzig vom 1. Juni 1891 erkannte Gefängnisstrafe von 2 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern X D 349/91.

Danzig, den 19. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht 14.

426 Der Füllfliter, Fleischerlehrling, August Pingmann, geboren am 30. August 1865 zu Neudims Kreis Köffel, ist ohne Abmeldung von Bischofsburg Kreis Köffel verzogen und entzieht sich seit längerer Zeit der militärischen Kontrolle. Alle bisher nach dem Genannten angestellten Ermittlungen sind erfolglos geblieben.

Sämmtliche Polizei- Behörden und Gendarmen werden demnach erbenst ersucht, auf p. Pingmann zu achten und denselben im Antreffungsfalle zur sofortigen Anmeldung beim nächsten Bezirksfeldwebel anhalten, sowie vom Geschehenen schleunige Mittheilung hierher gelangen lassen zu wollen.

Rastenburg, den 23. Januar 1892.

Königliches Bezirks-Kommando.

427 Gegen den Schlossergesellen Otto Suhr, am 1. Dezember 1868 zu Reslau geboren und zuletzt in Spandau aufhaltig gewesen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls in den Akten G 62/92 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Spandau abzuliefern.

Spandau, den 21. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

428 Gegen den Stellmachergesellen Leopold Bruchhaus, geboren am 28. Juli 1869 zu Petersdorf im Kreise Wehlau, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Bruchhaus I J 893/91 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 22. Januar 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

429 Gegen den Arbeiter Friedrich Schmittle ohne festen Wohnsitz, geboren am 11. August 1857 zu Jesau Kreis Pr. Eylau, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und mir Nachricht zu geben.

Rastenburg, den 17. Januar 1892.

Der Staatsanwalt.

Stadtbrieft-Erneuerungen.

430 Der hinter den Drahtbinder Johann Milusch aus Moezd, Comitats Trentschin in Ungarn unterm 27. Mai 1889 erlassene Stadtbrief wird hiermit erneuert. E 32/89.

Dirschau, den 11. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

431 Der hinter dem Hofbesitzer George Runke aus Gütlland unter dem 13. Oktober 1891 erlassene, in Nr. 43 für 1891 dieses Blattes aufgenommene Stadtbrief wird erneuert. Altenz. P L 2158/91.

Danzig, den 16. Januar 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

432 Der hinter dem Arbeiter Friedrich August Kleist aus Käsemarkt seitens der Königl. Staatsanwaltschaft hier selbst unter dem 5. Januar 1891 erlassene, in Nr. 3 für 1891 dieses Blattes aufgenommene Stadtbrief wird erneuert. Altenz. P L 4562/91.

Danzig, den 16. Januar 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

433 Der hinter dem früheren Privatförster Paul Grabowski aus Johannsberg unter dem 14. Juni 1890 erlassene Stadtbrief wird erneuert. Altenz. M 91/90.

Graudenz, den 18. Januar 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

434 Der hinter dem Scharwerker, früheren Gerbergesellen, Johann Petruschat aus Laurroggen am 22. Januar 1891 Stück 5, Seite 65, Nr. 429 erlassene Stadtbrief wird hiermit erneuert. Altenz. J V 71/91.

Röbigsberg, den 12. Januar 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

435 Der von uns unterm 5. November 1886 in Nr. 46 pro 86 — 4444 — hinter dem Schuhmachergesellen Julius Nöbke, zuletzt in Neßbruch, erlassene Stadtbrief wird hierdurch erneuert.

Friedeberg N.-M., den 9. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

436 Der unterm 6. April 1891 hinter dem taubstummen Schneidergesellen Georg Melamischkes erlassene Steckbrief wird erneuert. IV D 299/90.

Marienburg, den 13. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht 4.

437 Der hinter dem Fleischermeister Abraham Gerwien aus Neuteich unter dem 15. September 1888 erlassene, am 24. April 1889 und 24. November 1890 erneuerte Steckbrief wird mit dem Bemerkten erneuert, daß die zu vollstreckende Strafe nicht, wie in dem Steckbriefe vom 15. September 1888 angegeben ist, 4 Monate 2 Wochen, sondern 6 Monate 2 Wochen Gefängniß beträgt. Aktenzeichen M I 55/88.

Elbing, den 19. Januar 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

438 Der im Anzeiger pro 1891, Stüd 45, Seite 689, Nr. 4655 hinter dem Schiffer Wilhelm Pippid erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. N 999/91.

Königsberg, den 18. Januar 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

439 Der hinter die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. den Reservisten, Schuhmacher Peter Lomigki, zuletzt wohnhaft in Fürstenwerder, geboren am 22 März 1860 zu Bärwalde,
2. den Wehrmann Peter Kennert, zuletzt wohnhaft in Tiegenhof, geboren am 10. Juni 1854 daselbst, vor dem unterzeichneten Amtsgericht am 2. November 1888 erlassene und in Nr. 46 unter Nr. 4999 des öffentlichen Anzeigers der königlichen Regierung zu Danzig veröffentlichte Steckbrief wird hiermit erneuert.

Tiegenhof, den 14. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

440 Der hinter den nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. den Deconom und Reservisten Hermann Wienß, zuletzt in Reimerswalde aufhaltig, geboren am 10. Januar 1862 daselbst, mennonitisch,
 2. den Zimmergesellen und Ersatzreservisten Jacob Michael Ritsch, zuletzt in Marienau aufhaltig, geboren am 11. September 1862 zu Varelopp, katholisch,
- vor dem unterzeichneten Amtsgericht am 7. Juni 1890 erlassene und in Nr. 26 unter Nr. 2545 des öffentlichen Anzeigers der königlichen Regierung zu Danzig veröffentlichte Steckbrief wird hiermit erneuert.

Tiegenhof, den 14. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

441 Der unterm 1. November 1889 hinter die Wehrpflichtigen Schäfer Johann Medunski, Knecht Jakob Johann Bobber, Knecht Franz Borowski, Knecht Johann Jobisch erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. E 68/89.

Dirschau, den 19. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

442 Der unterm 30. Dezember 1889 hinter den Stein schläger Julius Perl erlassene Steckbrief wird erneuert. C 34/89.

Dirschau, 19. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

443 Der hinter der unverehelichten Anna Florentine Hinz von hier unterm 10. Juli 1890 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. Aktenzeichen XIV D 300/90.

Königsberg, den 22. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht 14.

444 Von der königlichen Staatsanwaltschaft zu Lyd wird der hinter dem Husarier Franz Wajlawik aus Krawarn im Anzeiger pro 1891 Nr. 10 Seite 151 Nr. 965 erlassene Steckbrief erneuert. IV J 182/87.

Lyd, den 20. Januar 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

445 Der unterm 4. April 1887 hinter dem Schmied August Friedrich Fronath aus Rastenburg erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Pillau, den 20. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefs-Erledigungen.

446 Das unterm 21. Dezember 1891 hinter der Arbeiterwitwe Elisabeth Sawagli geb. Karowski aus Dirschau erlassene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 9. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

447 Der hinter den Maurer Anton Rutkowski aus Espenrug unter dem 12. September 1890 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Zoppot, den 19. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

448 Der unterm 3. Dezember 1891 hinter dem Bäckeressellen Joseph Weltmüller erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 18. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht 14.

449 Der hinter den Arbeiter Johann Hebel zu Spechtswalde am 19. Dezember 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Zoppot, den 15. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

450 Der im Anzeiger pro 1892 Stüd 2, Seite 14, Nr. 97 hinter den Tischlergesellen Friedrich Schöwald erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 20. Januar 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

451 Der hinter den Arbeiter Johann Müller, zuletzt in Neuschottland wohnhaft, in Nr. 18 des öffentlichen Anzeigers vom 2. Mai 1891 unter Nr. 1752 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 15. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht 14.

452 Der hinter dem Wehrmann Friedrich Wilhelm Weiß aus Alt-Münsterberg unter dem 15. Juli 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 18. Januar 1892.
Königliches Amtsgericht 4.

453 Das unterm 1. Dezember 1891 gegen den Tischlergesellen Friedrich August Krüger aus Affaunen erlassene Strafvollstreckungsersuchen ist erledigt.

Zoppot, den 21. Januar 1892.
Königliches Amtsgericht.

454 Der hinter dem unter Nr. 14 aufgeführten Ersahreservisten Michael Malz in Nr. 6 des öffentlichen Anzeigers pro 1891 unter Nr. 535 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 18. Januar 1892.
Königliches Amtsgericht 13.

455 Der diesseits unterm 25. Juni 1891 hinter das Dienstmädchen Caroline Kuhn, zuletzt zu Zeitemin, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Greifswald, den 16. Januar 1892.
Königliche Staatsanwaltschaft.

456 Der hinter die Militärpflichtigen Heinrich Albert Lenke und Hermann Ferdinand Carl Schwochow unter dem 9. Februar 1884 erlassene, in Nr. 8 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird zurückgenommen.

Danzig, den 16. Januar 1892.
Der Erste Staatsanwalt.

457 Der hinter dem Schmiedemeister Hermann Kelsch aus Resenschin unterm 22. Juni 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Pr. Stargard, den 11. Januar 1892.
Königliches Amtsgericht.

458 Der hinter dem Arbeiter (Dienstknecht) Franz Schimerloweki aus Gr. Zünder seitens der Königlichen Staatsanwaltschaft unter dem 30. Dezember 1889 erlassene, in Nr. 2 für 1890 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 18. Januar 1892.
Der Erste Staatsanwalt.

459 Der gegen den Hausdiener Gustav August Albert Strud aus Ahlbeck wegen Diebstahls in Sachen J IV 1115/91 unter dem 24. August 1891 erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Stettin, den 20. Januar 1892.
Der Erste Staatsanwalt.

460 Der unterm 10. Dezember 1891 hinter dem Insmann Julius Böhne aus Altenau erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 14. Januar 1892.
Königliches Amtsgericht 4.

461 Der hinter den Waldarbeiter Ferdinand Timreck, zuletzt im Chottshower Walde beschäftigt erlassene in Nr. 51 unter Nr. 5313 dieses Anzeigers pro 1890 abgedruckte Steckbrief ist erledigt.

Lauenburg i. P., den 22. Januar 1892.
Königliches Amtsgericht.

462 Der hinter den Arbeiter August Peters aus Parpahren unter dem 7. d. M. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing den 21. Januar 1892.
Der Erste Staatsanwalt.

463 Der hinter den Jungen Rudolf Jarzomkowski aus Danzig in Nr. 47 des öffentlichen Anzeigers vom 22. November 1890 unter Nr. 4822 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 15. Januar 1892.
Königliches Amtsgericht 14.

464 Der hinter dem Schornsteinefegergesellen Julius Nowacki unter dem 8. Januar 1892 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Püzig, den 22. Januar 1892.
Königliches Amtsgericht 1.

465 Der hinter dem Schlächter Leo Neza unter dem 12. Dezember 1891 erlassene, Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 23. Januar 1892.
Der Erste Staatsanwalt.

466 Der hinter den Knecht Friedrich Meyer unterm 29. Dezember 1891 erlassene in Nr. 2 unter laufender Nr. 100 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 23. Januar 1892.
Der Staatsanwalt.

467 Der unterm 12. Oktober 1891 hinter den Steinseger Albert Julius Spindel aus Ohra erlassene Steckbrief ist erledigt.

Zoppot, den 23. Januar 1892.
Königliches Amtsgericht.

468 Der hinter dem Arbeiter Paul Zieberg aus Praust unterm 5. November 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 23. Januar 1892.
Königliches Amtsgericht 12.

469 Der hinter die Arbeiterin Wittwe Auguste Treptau geb. Blokus, zuletzt in Abbau Praust wohnhaft, unter dem 3. Juli 1891 erlassene, in Nr. 29 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 22. Januar 1892.
Der Erste Staatsanwalt.

470 Der hinter den Bäckergesellen Otto Tellbach aus Langfuhr unter dem 4. September 1890 erlassene, in Nr. 68 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 23. Januar 1892.
Der Erste Staatsanwalt.

Zwangsversteigerungen.

471 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Elbing Band XI Blatt 289 und Band III Blatt 177 auf den Namen des Bäckermeisters August Gries eingetragenen in Elbing Fischerstraße Nr. 26 und lange Bahn Nr. 7 belegenen Grundstücke, Elbing I 279 und XVII Nr. 70, am **4. April 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht Zimmer Nr. 12, versteigert werden.

Das Grundstück Elbing I Nr. 279 ist mit 675 Mark Nutzungswerth, das Grundstück Elbing XVII Nr. 70 mit 150 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszüge aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 12. April 1892, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 12 verkündet werden.

Elbing, den 16. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

472 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Kl. Schlanitz Band I Blatt 3 und Band I Blatt 18 auf den Namen des Kaufmanns Leopold Thiem zu Kl. Schlanitz, eingetragenen, zu Kl. Schlanitz belegenen Grundstücke, Kl. Schlanitz Nr. 3 und 18, am **21. März 1892**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Die Grundstücke und zwar Kl. Schlanitz Nr. 3 mit 420,63 Mark Reinertrag und einer Fläche von 17,29,10 Hektar zur Grundsteuer, mit 360 Mt. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer, Kl. Schlanitz Nr. 18 mit 17,56 Mt. Reinertrag und einer Fläche von 0,31,10 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 4, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten,

spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 21. März 1892, Vormittags 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Dirschau, den 21. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

473 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Pomehrendorf Band 2 Blatt 25 auf den Namen des Schmidt Wilhelm Döpner eingetragene in Pomehrendorf belegene Grundstück, Pomehrendorf Nr. 47, am **12. April 1892**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 63 Mt. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 12. April 1892, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 12 verkündet werden.

Elbing, den 18. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

- 474** 1. Der Schuhmacher Franz Hoffmann, geboren am 12. August 1863 in Kleinfelde,
2. der Arbeiter Franz Wollanewitz, geboren am 4. Februar 1862 zu Schadewinkel, zuletzt in Bremen, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, werden beschuldigt, als beurlaubte Reservisten ohne Erlaubniß im Laufe der letzten 3 Jahre ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hiersebst auf Freitag, den **1. April 1892**, mittags 12 Uhr vor das Königliche Schöffengericht zu Marienwerder, Zimmer Nr. 9 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Bremen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Marienwerder, den 26. Dezember 1891.

Müller.

J. A.

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 3.

475 Die nachbenannten

1. Garde-Grenadier Johann Ferdinand Sehnle aus Gliente,
2. Garde-Grenadier Josef Jeka aus Reddischau,
3. Kanonier Andreas Redlin aus Schwarzenau,
4. Obermatrose Anton Joseph Stokle aus Puzig,
5. Matrose Bernhard August Lanz aus Gr. Starstin,
6. Matrose Johann August Klein aus Großendorf,
7. Matrose Josef Anton Paczocha aus Schwarzenau,
8. Matrose Josef Boehnle aus Lupabel,
9. Garde-Grenadier Rudolf Trapp aus Lissau,
10. Gefreiter Julius Tefmar aus Schwarzenau,
11. Füsilier Josef August Boehnle aus Lanlewitz,
12. Füsilier August Rosß aus Wiruschin,
13. Musketier Jakob Laurentius Wolba aus Großendorf,
14. Musketier Jakob Albrecht Schornack aus Gem. Darßlub,
15. Füsilier Friedrich August Rutschle aus Lissau,
16. Musketier August Valentin Ruchnowski aus Strellin,
17. Musketier Nikolaus Xaver Mach aus Gr. Starstin,
18. Gefreiter Jakob Anton Klebba aus Schwarzenau,
19. Musketier August Bernhard Meyer aus Seefeld, bei Puzig,
20. Ersatz-Reservist Michael Nikolaus Krest aus Schweghin,
21. Ersatz-Reservist Josef Selonte aus Gr. Starstin,
22. Ersatz-Reservist Johann Josef v. Malotke aus Schweghin.
23. Ersatz-Reservist Johann Josef Stokle aus Reddischau,
24. Ersatz-Reservist Josef Radtke aus Puzig,

25. Ersatz-Reservist Franz August Hika aus Bausbau,
 26. Ersatz-Reservist August Wendt aus Kl. Starstin,
 27. Ersatz-Reservist Johann Pieper aus Darßlub,
- werden beschuldigt, zu Nr. 5, 6, 7, 8, 9, 10, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, als beurlaubte Reservisten, zu Nr. 1, 2, 3, 4, 11, 12 als Wehrmänner der Landwehr, zu Nr. 20—27 als Ersatz-Reservisten erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hiersebst auf den **24. März 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Puzig zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Puzig, den 23. Oktober 1891.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

476 Die nachstehend benannten Personen:

1. Johann Rutowski, geboren am 2. Mai 1868 zu Grabau, zuletzt aufhaltend in Barchnau, katholisch,
2. Franz Natelski, geboren am 9. Februar 1868 in Hütte, zuletzt aufhaltend daselbst, katholisch,
3. Julius Johann Bielle, geboren am 23. Dezember 1868 in Brunoswalde, zuletzt aufhaltend in Pelplin katholisch,
4. Peter Kordecki, geboren am 1. Mai 1868 in Neutirch, zuletzt aufhaltend in Ezarlin, katholisch,
5. Franz Heinzius, geboren am 3. August 1867 in Pr. Stargard, zuletzt daselbst aufhaltend katholisch,
6. Johann Piotrowski, geboren am 24. Februar 1868 in Babianken, zuletzt daselbst aufhaltend, katholisch.

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Straf-Gesetz-Buch.

Dieselben werden auf den **12. April 1892**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath zu Pr. Stargard über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. IV M² 92/91.

Danzig, den 15. Januar 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

477 Nachbenannte Personen:

die Wehrpflichtigen

1. August Wind, geboren 30. November 1867 in Campenau, zuletzt in Campenau aufhaltfam gewesen,
2. Johann Jacob Jaroschewski, geboren 31. Januar 1867 zu Sandhof, zuletzt in Sandhof aufhaltfam gewesen,
3. August Rod, geboren am 28. August 1868 zu Barenhof, zuletzt in Barenhof aufhaltfam gewesen,
4. Heinrich Schwarz, geboren am 21. Oktober 1868 zu Barendt, zuletzt in Barendt aufhaltfam gewesen,
5. Johann Boleslaus Krieger, geboren am 1. Juli 1868 zu Blumstein, zuletzt in Blumstein aufhaltfam gewesen,
6. Johann Jacob Jagielski, geboren am 7. Juli 1868 zu Brodsack, zuletzt in Brodsack aufhaltfam gewesen,
7. Martin Fenski, geboren am 14. September 1868 in Brösle, zuletzt in Brösle aufhaltfam gewesen,
8. Friedrich Pahl, geboren 21. Juli 1868 in Brösle, zuletzt in Brösle aufhaltfam gewesen,
9. Jacob Jobolewski, geboren 9. April 1868 zu Brösle, zuletzt in Brösle aufhaltfam gewesen,
10. Carl Friedrich Schulz, geboren 9. Mai 1868 in Campenau, zuletzt in Campenau aufhaltfam gewesen,
11. Paul Brill, geboren 3. Dezember 1868 in Damerau, zuletzt in Damerau aufhaltfam gewesen,
12. August Branski, geboren 7. November 1868 in Fürstenwerder, zuletzt in Fürstenwerder aufhaltfam gewesen,
13. August Franz Borris, geboren 6. August 1868 in Gnojau, zuletzt in Gnojau aufhaltfam gewesen,
14. Johann Czaplewski, geboren 23. Januar 1868 zu Gnojau, zuletzt in Gr. Montau aufhaltfam gewesen,
15. Franz Johann Czwillinski, geboren 8. Februar 1868 zu Gnojau, zuletzt in Gnojau aufhaltfam gewesen,
16. Franz Johann Gorski, geboren 13. September 1868 zu Gnojau, zuletzt in Gnojau aufhaltfam gewesen,
17. Jacob Samkowski, geboren 18. November 1868 in Gnojau, zuletzt in Gnojau aufhaltfam gewesen,
18. Johann Heinrich Hein, geboren 24. Dezember 1868 zu Haberhorst, zuletzt in Haberhorst aufhaltfam gewesen,
19. Adalbert Johann Jagielski, geboren 30. April 1868 in Halbstaet, zuletzt in Halbstaet aufhaltfam gewesen,
20. Cornelius Bergmann, geboren 11. Oktober 1868 zu Herrenhagen, zuletzt in Herrenhagen aufhaltfam gewesen,
21. Gustav Reimer, geboren 5. Dezember 1868 zu Heubuden, zuletzt in Heubuden aufhaltfam gewesen,
22. Wilhelm Jacob Penner, geboren 19. Dezember 1868 in Heubuden, zuletzt in Heubuden aufhaltfam gewesen,
23. Franz August Banaschewski, geboren 22. November 1868 in Hoppenbruch, zuletzt in Hoppenbruch aufhaltfam gewesen,
24. Johann Jacob Gnuschle, geboren 1. Mai 1868 in Hoppenbruch, zuletzt in Sandhof aufhaltfam gewesen,
25. Georg Siegfried Stangenberg, geboren 29. November 1868 zu Hoppenbruch, zuletzt in Hoppenbruch aufmerksam gewesen,
26. Georg Heinrich Wichmann, geboren 24. April 1868 in Hoppenbruch, zuletzt in Hoppenbruch aufhaltfam gewesen,
27. Johann Jacob Adler, geboren 23. Dezember 1868 in Irrgang, zuletzt in Irrgang aufhaltfam gewesen,
28. Johann Lukaschewski, geboren 18. Juli 1868 in Irrgang, zuletzt in Irrgang aufhaltfam gewesen,
29. Johannes Neufeld, geboren 8. August 1868 in Irrgang, zuletzt in Irrgang aufhaltfam gewesen,
30. Johannes Claassen, geboren 6. Dezember 1868 in Kaminte, zuletzt in Kaminte aufhaltfam gewesen,
31. Martin Kumski, geboren 15. Juli 1868 in Kagnase, zuletzt in Kagnase aufhaltfam gewesen,
32. Anton Stobinski, geboren 17. September 1868 in Klettendorf, zuletzt in Klettendorf aufhaltfam gewesen,
33. Johann Jacob Buchholz, geboren 24. November 1868 in Ladelopp, zuletzt in Ladelopp aufhaltfam gewesen,
34. Edward Albert Janz, geboren 29. November 1868 in Ladelopp, zuletzt in Ladelopp aufhaltfam gewesen,
35. Johann Knal, geboren 3. Januar 1868 in Ladelopp, zuletzt in Ladelopp aufhaltfam gewesen,
36. Johann Ferdinand Roschinski, geboren 13. Januar 1868 zu Ladelopp, zuletzt in Ladelopp aufhaltfam gewesen,
37. Franz Julius Bartkowski, geboren 6. Juli 1868 in Gr. Lesewitz, zuletzt in Gr. Lesewitz aufhaltfam gewesen,
38. Jacob Wothaus Gaedtle, geboren 10. Dezember 1868 in Gr. Lesewitz, zuletzt in Gr. Lesewitz aufhaltfam gewesen,
39. Johann Neumann, geboren 2. Mai 1868 in Gr. Lesewitz, zuletzt in Gr. Lesewitz aufhaltfam gewesen,
40. Gottfried Fischer, geboren 16. Dezember 1868 in Gr. Lichtenau, zuletzt in Gr. Lichtenau aufhaltfam gewesen,

41. Johann Jakob Schulz, geboren 9. Januar 1868 in Kl. Pichtenau, zuletzt in Kl. Pichtenau aufhaltfam gewesen,
42. Johann Gottfried Zellmann, geboren 15. Oktober 1868 in Liebenthal, zuletzt in Liebenthal aufhaltfam gewesen,
43. Franz Jakob Wölms, geboren 17. Februar 1868 in Liebenthal, zuletzt in Liebenthal aufhaltfam gewesen,
44. Franz Siforski, geboren 27. Februar 1868 zu Bieffau, zuletzt in Bieffau aufhaltfam gewesen,
45. Gustav Hermann Geisler, geboren 28. November 1868 zu Lindenau, zuletzt in Lindenau aufhaltfam gewesen,
46. Johann Friedrich Neumann, geboren 9. September 1868 in Lindenau, zuletzt in Lindenau aufhaltfam gewesen,
47. Martin Jakob Rutt, geboren 17. Oktober 1868 in Lindenau, zuletzt in Lindenau aufhaltfam gewesen,
48. Paul Goldowski, geboren 18. Oktober 1868 zu Marienau, zuletzt in Marienau aufhaltfam gewesen,
49. Johann Goldowski, geboren 3. Oktober 1868 zu Marienau, zuletzt in Marienau aufhaltfam gewesen,
50. Karl Friedrich Rewitsch, geboren 12. April 1868 in Marienau, zuletzt in Marienau aufhaltfam gewesen,
51. Johann Jakob Rirschowski, geboren 27. August 1868 in Marienau, zuletzt in Marienau aufhaltfam gewesen,
52. Johann Malinowski, geboren 14. Oktober 1868 in Marienau, zuletzt in Marienau aufhaltfam gewesen,
53. Hans von Jle, geboren 4. September 1868 in Wisla in Russland, zuletzt in Marienburg aufhaltfam gewesen,
54. Karl Paul Woiknowski, geboren 17. September 1868 in Marienburg, zuletzt in Marienburg aufhaltfam gewesen,
55. Karl Theodor Alexander Wagner, geboren 26. Januar 1868 in Marienburg, zuletzt in Marienburg aufhaltfam gewesen,
56. Franz Czervinski, geboren 13. Februar 1868 in Mierau, zuletzt in Mierau aufhaltfam gewesen,
57. Johann Jacob Neumann, geboren 7. Dezember 1868 in Neuteich, zuletzt in Neuteich aufhaltfam gewesen,
58. Friedrich Wilhelm Esau, geboren 23. März 1868 in Neuteicherwalde, zuletzt in Neuteicherwalde aufhaltfam gewesen,
59. Rudolf August Schroeter, geboren 27. Oktober 1868 in Neuteicherwalde, zuletzt in Neuteicherwalde aufhaltfam gewesen,
60. Rudolf Feierabend, geboren 14. Mai 1868 zu Neuteichsdorf, zuletzt in Neuteichsdorf aufhaltfam gewesen,
61. Peter Edmund Borowski, geboren 1. November 1868 in Niedau, zuletzt in Niedau aufhaltfam gewesen,
62. August Jacob Claassen, geboren 10. Juli 1868 in Niedau, zuletzt in Niedau aufhaltfam gewesen,
63. Cornelius Froese, geboren 13. Februar 1868 in Orloff, zuletzt in Orloff aufhaltfam gewesen,
64. Johann Friedrich Rödder, geboren 7. Januar 1868 in Orloffersfelde, zuletzt in Orloffersfelde aufhaltfam gewesen,
65. Franz Szydzilowski, geboren 15. Februar 1868 in Piedel, zuletzt in Piedel aufhaltfam gewesen,
66. Jacob Johann Friedrich Hopp, geboren 13. November 1868 in Pieklendorf, zuletzt in Pieklendorf aufhaltfam gewesen.
67. Heinrich Hermann Rugas, geboren 10. März 1868 in Platenhof, zuletzt in Platenhof aufhaltfam gewesen,
68. Friedrich Carl Adloff, geboren 26. Februar 1868 in Sandhof, zuletzt in Sandhof aufhaltfam gewesen,
69. Bernhard Regier, geboren 5. Februar 1868 in Sandhof, zuletzt in Sandhof aufhaltfam gewesen,
70. Ernst Emil Oswald Rosenwasser, geboren 17. Januar 1868 in Schadwalde, zuletzt in Schadwalde aufhaltfam gewesen,
71. Johann August Steinte, geboren 25. August 1868 zu Schadwalde, zuletzt in Schadwalde aufhaltfam gewesen,
72. Paul Michael Borzechowski, geboren 5. Dezember 1868 zu Schönau, zuletzt in Schönau aufhaltfam gewesen,
73. Johann Rudolf Schulz, geboren 11. Februar 1868 in Schöneberg, zuletzt in Schöneberg aufhaltfam gewesen,
74. Peter Robert Günther, geboren 2. Juli 1868 in Schönhorst, zuletzt in Schönhorst aufhaltfam gewesen,
75. Carl Albert Janzen, geboren 17. März 1868 in Schönhorst, zuletzt in Schönhorst aufhaltfam gewesen,
76. Martin Heinrich Klein, geboren 1. September 1868 in Schönhorst, zuletzt in Schönhorst aufhaltfam gewesen,
77. Johann Jacob Strauß, geboren 20. Dezember 1868 in Schönsee, zuletzt in Schönsee aufhaltfam gewesen,
78. Peter Johann Ferdinand Köhlmann, geboren 6. November 1868 in Schwansdorf, zuletzt in Schwansdorf aufhaltfam gewesen,
79. Johannes Entz, geboren 18. August 1868 zu Simonsdorf, zuletzt in Simonsdorf aufhaltfam gewesen,
80. Johann Jacob Jankowski, geboren 7. Juni 1868 in Sommerau, zuletzt in Sommerau aufhaltfam gewesen,

81. Peter Michael Delski, geboren 10. September 1868 in Stadtfelde, zuletzt in Stadtfelde aufhalt- sam gewesen,
82. Josef Dettlaff, geboren 12. Dezember 1868 zu Stadtfelde, zuletzt in Stadtfelde aufhalt- sam ge- wesen,
83. Johannes Borczinski, geboren 27. April 1868 in Tannsee, zuletzt in Tannsee aufhalt- sam ge- wesen,
84. Johannes Franziskus Centnerowski, geboren 21. Dezember 1868 zu Tannsee, zuletzt in Tannsee aufhalt- sam gewesen,
85. Samuel Porsch, geboren 28. Juni 1868 in Tannsee, zuletzt in Tannsee aufhalt- sam gewesen,
86. Friedrich Schildowski, geboren 24. April 1868 in Tannsee, zuletzt in Tannsee aufhalt- sam gewesen,
87. Heinrich Adrian, geboren 19. Januar 1868 zu Thiergartsfelde, zuletzt in Thiergartsfelde aufhalt- sam gewesen,
88. Peter Anton Gröning, geboren 25. Dezember 1868 in Tiege, zuletzt in Tiege aufhalt- sam ge- wesen,
89. Anton Groening, geboren 8. März 1868 zu Tiege, zuletzt in Tiege aufhalt- sam gewesen,
90. Gerhard Lepp, geboren 22. Juni 1868 zu Tiege, zuletzt in Tiege aufhalt- sam gewesen,
91. Martin Pahl, geboren 9. September 1868 in Tiege, zuletzt in Tiege aufhalt- sam gewesen,
92. Johann Schlichting, geboren 4. März 1868 in Tiege, zuletzt in Tiege aufhalt- sam gewesen,
93. Martin Thimm, geboren 19. Dezember 1868 in Tiege, zuletzt in Tiege aufhalt- sam gewesen,
94. Otto Johann Wolff, geboren 8. April 1868 in Tiege, zuletzt in Tiege aufhalt- sam gewesen,
95. Heinrich Gustav Hammer, geboren 6. März 1868 zu Tiegenhof, zuletzt in Tiegenhof aufhalt- sam gewesen,
96. Hermann Julius Hildebrandt, geboren 27. März 1868 zu Tiegenhof, zuletzt in Tiegenhof aufhalt- sam gewesen,
97. Ernst Heinrich Kiewer, geboren 15. Februar 1868 in Tiegenhof, zuletzt in Tiegenhof aufhalt- sam gewesen,
98. Johann Heinrich Gustav Sommer, geboren 24. November 1868 in Tiegenhof, zuletzt in Tiegen- hof aufhalt- sam gewesen,
99. Heinrich Wohlgemuth, geboren 15. Dezember 1868 in Tiegenhof, zuletzt in Tiegenhof aufhalt- sam gewesen,
100. Martin Schönhof, geboren 9. August 1868 in Tiegerweide, zuletzt in Tiegerweide aufhalt- sam gewesen,
101. Martin Fassbinder, geboren 5. April 1868 in Tralau, zuletzt in Tralau aufhalt- sam gewesen,
102. Martin Ossowski, geboren 2. November 1868 in Trappensfelde, zuletzt in Trappensfelde aufhalt- sam gewesen,

103. Cornelius Penner, geboren 17. Mat 1868 in in Warnau, zuletzt in Warnau aufhalt- sam ge- wesen,

104. Gustav Adolf Diebtle, geboren 20. Juli 1868 in Wengelwalde, zuletzt in Wengelwalde aufhalt- sam gewesen,

werden beschuldigt: als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundes- gebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 des Straf- gesetzbuches.

Dieselben werden auf den **25. April 1892**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Elbing zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landrath zu Marienburg über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, 31. Dezember 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

478

Aufgebot.

A. Im Grundbuche der dem Eigenthümer Johann Kirichen gehörigen Grundstücke Lechlauerweide Blatt 125 und Schönbaum Blatt 3 steht Folgendes eingetragen:

Nr. 1. 69 Rthl. 61 Gr. 2 $\frac{1}{4}$ Pf. Preuß. Courant in 278 fl. 25 Gr. 9 Pf. D. C. als das dem Peter und der Cordula Constantia Geschwister Hochbaum von ihrer Mutter Catharina Elisabeth verm. Hochbaum geb. Rudowsta, jetzt verehelichten Martin Ehler gemäß Erbtheilungsrezeßes d. d. den 13. November 1878 et confir. den 11. Juni 1799 erregt rect ausgeschichtete Vatergut, welches auf dem Grund des gedachten Erbtheilungsrezeßes zur ersten Hypothek, unter Witverpfändung des gesammten jetzigen und künftigen Mobilien-Vermögens der Schichtgeberin, jedoch ohne Zinsen, wofür dieselbe die Erziehung und den Unterhalt ihrer Kinder bis zu ihrer Majorität übernommen, ex decr. vom 13. Dezember 1799 eingetragen worden.

Nr. 2. Folgendes Intabulat:

Johann Engelbrecht hat auf obigem Erbe, Land und Besatz fl. 300 D. C. zur 1. Hypothek ex obl. vom 13. Dezember 1805 und 13. Juni 1806 ist die erste Hypothek 3 f. gewesen à 5% d. d. 21. März 1811 ist aus dem Erbuche pag. 211 D Schönbaum hierfür ex off. und ex decr. vom 24. Oktober 1864 übertragen.

Diese angeblich längst getilgten Forderungen will der Grundstückeigenthümer zur Löschung bringen. Er ist jedoch nicht in der Lage, löschungsfähige Quittungen zu beschaffen, da die eingetragenen Gläubiger verstorben und die Erben derselben ihm angeblich nicht bekannt, auch nicht zu ermitteln gewesen sind.

Auf Antrag des Grundstückseigentümers, vertreten durch den Rechtsanwalt Goldmann in Danzig werden daher die unbekanntten Berechtigten der bezeichneten Posten aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte spätestens im Aufgebotsstermin den **16. Mai cr.** Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die Posten werden ausgeschlossen werden.

B. Im Grundbuche des den Hofbesitzer Wilhelm und Juliane geb. Wokentarski-Meller'schen Eheleuten zu Kladau bei Braust gehörigen Grundstücks Kladau Blatt 2 stehen in Abtheilung III Nr. 5 ex decr. vom 28. Juli 1855 für Johanne Auguste Concordia Schamp noch 166 Thlr. 20 Sgr. überwiesenes Kaufgeld eingetragen. Die Grundstückseigentümer behaupten, diese 166 Thlr. 20 Sgr. bereits in der zweiten Hälfte der 60er Jahre dieses Jahrhunderts an die Johanne Auguste Concordia Schamp, damals verehelichte Lehrer und Besitzer Hafer, und ihren Ehemann Otto Heinrich Hafer bezahlt zu haben, die Zahlung aber durch eine beglaubigte Quittung nicht nachweisen zu können, da sie den derzeitigen Aufenthaltsort der Hafer'schen Eheleute trotz eingehender Recherchen angeblich nicht haben ausfindig zu machen und nur zu ermitteln vermocht, daß Frau Hafer am 23. Oktober 1870 verstorben und der Ehemann mit seiner Familie am 1. April 1882 nach Amerika ausgewandert ist.

Auf Antrag der Grundstückseigentümer, vertreten durch den Rechtsanwalt Weiß in Danzig, werden daher die unbekanntten Berechtigten der Post aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte spätestens im Aufgebotsstermine den **16. Mai cr.** Vorm. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die Post werden ausgeschlossen werden.

C. Im Grundbuche des den Fleischermeister Rudolf August und Wilhelmine geb. Mielei-Rittlich'schen Eheleuten in Weßlinken gehörigen Grundstücks Bohnsack Blatt 40 stehen in Abtheilung III unter Nr. 8 für die Erben der Schleusenwärter Martin und Anna Dorothea geb. Schwenzfeier-Harder'schen Eheleute zu Bohnsack Troyl 65 Thlr. 7 Sgr. 5 Pfg. eingetragen.

Die Grundstückseigentümer wollen die vorbezeichnete angeblich längst bezahlte Post von 65 Thlr. 7 Sgr. 5 Pfg. zur Löschung bringen, behaupten aber, die Löschungs-bemühtung nicht beschaffen zu können, da ihnen die Erben der Martin und Anna Dorothea geb. Schwenzfeier-Harder'schen Eheleute im Einzelnen unbekannt seien und die stattgehenden Ermittlungen nur ergeben haben, daß die Schleusenwärter Martin und Anna Dorothea geb. Schwenzfeier-Harder'schen Eheleute verstorben seien mit Hinterlassung eines am 7. Juli 1869 publicirten wechselseitigen Testaments, nach welchem ihre unbekanntten Kinder bzw. Kindeslinder ihre Erben sein sollen.

Auf Antrag der Grundstückseigentümer vertreten durch den Rechtsanwalt Silberstein in Danzig, werden daher die unbekanntten Berechtigten der Post aufgefordert,

ihre Ansprüche und Rechte spätestens im Aufgebotsstermine den **16. Mai cr.** Vorm. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die Post werden ausgeschlossen werden.

Danzig, den 15. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht 10.

479 Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. Gustav Emil Hermann Dahms, geboren den 6. Januar 1863 zu Kurzebrack, Kreis Marienwerder, zuletzt in Danzig aufhaltfam gewesen,
 2. Josef Kiedrowski, geboren den 10. Juni 1869 zu Gogolewo, Kreis Marienwerder, zuletzt in Smolung, Kreis Pr. Stargard aufhaltfam gewesen,
 3. Franz Filipaki, geboren den 6. August 1869 in in Abl. Gremblin, Kreis Marienwerder, zuletzt in Liebichau, Kreis Dirschau aufhaltfam gewesen,
 4. Josef Winter, geboren den 29. November 1869 zu Abl. Kauden, Kreis Marienwerder, zuletzt in Schlanz, Kreis Dirschau aufhaltfam gewesen,
- werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Bergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Dieselben werden auf den **9. April 1892**, mittags 12 Uhr, vor die erste Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27 Zimmer 10 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei urentsuldigem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath zu Marienwerder über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen aus-gestellten Erklärung verurtheilt werden. (VI M¹ 17|92.)

Danzig, den 18. Januar 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

480 Der Heerespflichtige August Frank, geb. am 25. August 1869 zu Stangenwalde, letzter Aufenthaltsort Danzig, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Bergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **9. April 1892**, Mittags 12 Uhr, vor die erste Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10, 1 Treppe, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentsuldigem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath zu Rosenberg Westpr. über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen aus-gestellten Erklärung verurtheilt werden. (VI M¹ 20|92.)

Danzig, den 18. Januar 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

481 In dem Grundbuche von Elbing XI Nr. 257 stehen Abtheilung III Nr. 2

15 Thlr. 18 Sgr. rechtskräftige Forderung,
21 Sgr. vorgeschossene Kosten,
13 Sgr. Kosten der Eintragung

auf den ideellen Anteil der Wittwe Eleonore Messen geb. Jannusch für den Kaufmann Johannes Jakob Kirschstein in Elbing auf Grund des rechtskräftigen Mandats vom 7. September 1858 zufolge Verfügung vom 26. Februar 1859 eingetragen.

Auf den Antrag des Eigenthümers Johann Heinrich Fabert in Elbing werden die unbekanntes Inhaber der Post aufgefordert spätestens im Aufgebotsstermine den **2. Mai 1892**, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 12 gegen Empfang der Zahlung das Dokument über die Post auszuhändigen und Quittung oder Löschungs-bewilligung zu erteilen, widrigenfalls dem Antragsteller die Hinterlegung des Kapitals nebst Zinsen gestattet und die zur Löschung der Post erforderliche Bescheinigung nach § 107 der Grundbuchordnung erteilt werden wird.

Elbing, den 13. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

482 Die Besitzer Ferdinand und Henriette Nonnenmacher'schen Eheleute zu Gardschau, haben das Aufgebot des Hypothekendokuments über die für den Erbpächter Radtke zu Neuguth im Grundbuche von Gardschau Nr. 1 Abthl. III Nr. 1 eingetragenen 69 Thlr. 33 Sgr. 6¼ Pf. welches aus einer Ausfertigung der gerichtlichen Verhandlung d. d. Schneek, den 29. November 1810 und einem Auszug aus dem Hypothekenbuch vom 31. Dezember 1810 gebildet ist beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **2. Mai 1892**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte im Zimmer 5 anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Dirschau, den 19. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

483 Auf den Antrag des Abwesenheitsvormundes, Amtigers Friedrich Lehrke zu Neu Bipschin, wird dessen Mündel, der im Jahre 1857 zu Bipschin Colonie geborene Ignatz Wilbrodt, Sohn des am 22. April 1860 zu Colonie Bipschin verstorbenen Erbpächters George Wilbrodt, und dessen Ehefrau Marianna geb. Socolowska, welcher noch im Jahre 1862 in Bipschin gewohnt hat und mit seiner Mutter, wieder verheirateten Besitzer Johann Neumann und seinem Stiefvater nach Rußland ausgewandert und seitdem verschollen ist, aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermin den **24. November 1892**, 12 Uhr Mittags, bei dem unterzeichneten Gerichte (Zimmer Nr. 3) zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird.

Berent, den 14. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht 3.

484 Auf den Antrag des Bauern Johann Warmbier in Dlugie wird dessen Mündel und Bruder Theodor Warmbier aus Dlugie, Sohn des verstorbenen Bauern Franz Warmbier, welcher etwa im Jahre 1876 nach Brasilien ausgewandert und seit dieser Zeit verschollen ist, aufgefordert, spätestens in dem Aufgebotsstermine am **4. November 1892**, Vormittags 11 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 15, sich zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird.

Pr. Stargard, den 22. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

485 Der Besitzer Simon Komorowski in Barloschno, vertreten durch den Rechtsanwalt Pasziet in Pr. Stargard, hat das Aufgebot der im Grundbuche von Barloschno Blatt 40 in Abtheilung III Nr. 1 zufolge Verfügung vom 22. Juni 1858 für die Jakob und Anna geb. Gloza, auch Gloza, Bieda'schen Eheleute eingetragenen 48 Thaler nebst 5 % Zinsen, Kaufgeld aus dem Vertrage vom 15. Juni 1858, über welche eine aus der Ausfertigung des gen. Vertrages und dem Hypothekenbuchauszuge, sowie der Eintragungsnote vom 22. Juni 1858 bestehende Hypothekenufunde gebildet ist, Behufs Löschung der Post im Grundbuche beantragt.

Die Rechtsnachfolger der bereits verstorbenen Gläubiger werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **19. Mai 1892**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Zimmer Nr. 15 anberaumten Aufgebotsstermine ihre Rechte und Ansprüche auf die genannte Post anzumelden, widrigenfalls sie mit denselben werden ausgeschlossen werden.

Pr. Stargard, den 22. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

486 Im Grundbuche des Grundstücks Althütte Band I Blatt 11 stehen in d. r. III. Abtheilung unter Nr. 2 für die minorene Charlotte Nexin 69 Thaler 6 Sgr. 9 Pfg. Mutterererbtheil auf Grund des Erbvertrages vom 4. Oktober 1843, bestätigt den 2. September 1848 zufolge Verfügung vom 6. April 1850 eingetragen.

Auf Antrag der Grundstückeigentümer der Gottlieb und Wilhelmine geb. Kapahnke-Arndt'schen Eheleute werden die unbekanntes Inhaber dieser Post aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte spätestens in dem auf den **3. Mai 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 21, anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen auf diese Post werden ausgeschlossen, und die Post wird gelöscht werden.

Carthaus, den 21. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachungen

über geschlossene Ehe-Verträge.

487 Der Bahnhofesrestaurateur Ferdinand Pohlmann aus Reuteck und dessen Ehefrau Adele geb. Dorow daher haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Marienburg, den 16. Mai 1879 mit der Bestimmung

ausgeschlossen, daß das eingebrachte Vermögen der Ehefrau und Alles, was diesem Vermögen zuwächst, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll, was hiermit bei Verlegung des Wohnsitzes der Ferdinand Pohlmann'schen Eheleute nach Neuteich auf Grund des § 426 Th. II Tit. 1 A. L. R. bekannt gemacht wird.

Etegenhof, den 23. December 1891.

Königliches Amtsgericht.

488 Frau Dorothea Böhm geb. Schulz zu Wittenfelde, zur Zeit in Elbing, welche seit dem 21. Januar 1890 mit dem Besitzer Gustav Böhm in Wittenfelde verheirathet ist, hat gemäß § 392 und 420 Titel 1 Theil II des Allgemeinen Landrechts unter Absonderung ihres Vermögens auf Grund der gerichtlichen Verhandlung vom heutigen Tage die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die Dauer ihrer Ehe mit dem Besitzer Gustav Böhm derart ausgeschlossen, daß Alles, was sie in die Ehe eingebracht und während der Ehe durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften, eigene Arbeit oder sonst auf andere Weise erworben hat und noch erwerben wird, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Elbing, den 23. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

489 Der Rittergutsbesitzer Ernst Otto Ludwig Acolf Krüger aus Karbowo in Westpr. und das Fräulein Anna Leopoldine Michalowsky aus Strassburg Westpr. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das gesammte von der Braut und künftigen Ehefrau in die Ehe eingebrachte Vermögen sowie Alles, was ihr demnächst durch Erbschaft, Legat, Schenkung oder auf irgend eine sonstige Weise zufallen möchte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Nießbrauch und der Verwaltung des Ehemanns nicht unterliegen soll, laut notarieller Verhandlung d. d. Bremen, den 18. Juli 1891 ausgeschlossen.

Strassburg Westpr., den 23. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

490 Die Maurer Franz und Minna geb. Heinrich-Dombrowski'schen Eheleute in Stadtfeld Strassburg haben auf Antrag der Ehefrau zur gerichtlichen Verhandlung d. d. Strassburg, den 23. Dezember 1891 innerhalb zweier Jahre nach Eingehung ihrer Ehe auf Grund des § 392 A. L. R. II. 1 und des § 420 A. L. R. II. 1 die Absonderung ihres gütergemeinschaftlichen Vermögens und Ausschließung der Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe vorgenommen, daß das eingebrachte Vermögen der Ehefrau und das, was sie während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder auf sonstige Art erwerben sollte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Strassburg Westpr., den 23. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

491 Der Wirthschafter Julius Wechsler aus Abl.-Schönau und das Fräulein Amalie Amenda aus Bautzen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Graudenz, den 12. Dezember 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder während der Dauer derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienwerder, den 23. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

492 Das Fräulein Elisabeth Hartmann in Krojanke und der Schuhmachermeister Carl Mueller ebendaher haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Flatow, dem 24. Dezember 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau in die Ehe eingebrachte, sowie das von ihr in stehender Ehe zu erwerbende Vermögen, insbesondere auch Alles, was dieselbe durch Erbschaft, Vermächtniß, Schenkung, Glücksfall oder aus irgend einem anderen Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Flatow, den 24. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

493 Der Senatspräsident bei dem Königlichen Oberlandesgericht zu Marienwerder, Otto Hassenstein und dessen Ehegattin Betty geb. Groß, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Marggrabowa, den 23. November 1864 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das gesammte Vermögen der Ehegattin die Natur des Vorbehaltenen haben soll. Dies wird, nachdem die Hassenstein'schen Ehegatten ihren Wohnsitz von Königsberg Ostpr. nach Marienwerder verlegen, nochmals zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Marienwerder, den 29. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

494 Der Bäckermeister Emil Wilhelm Broescke und dessen Ehefrau Clara Emma geborne Schirrmann, beide jetzt in Zoppot wohnhaft, haben nach geschlossener Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes auf Grund der §§ 392, 420 des ersten Titels zweiten Theils des Allgemeinen Landrecht laut Vertrag vom 21. Dezember 1891 ausgeschlossen.

Zoppot, den 21. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

495 Der Ingenieur und Fabrikbesitzer Carl Stellmacher hieselbst und das Fräulein Margarethe Elisabeth Homeyer, letztere im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Hermann Homeyer, zu Königsberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 21. Dezember 1891 ausgeschlossen und dem gegenwärtigen Vermögen der

Braut und allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt.

Danzig, den 24. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

496 Der Affeluranz-Inspektor Hans Alfred Nuttle von hier, und das Fräulein Gertrud Thimm aus Königsberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 19. Dezember 1891 ausgeschlossen und dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt.

Danzig, den 23. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

497 Der Bäckermeister Carl Schwent zu Schönsee und das Fräulein Emma Ziehle ebendort haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 29. Dezember 1891 dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Geschenke, Erbschaften, Vermächtnisse u. s. w. erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 29. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

498 Der Mühlenbesitzer Aurel Wanner zu Silberhammer und das Fräulein Hulda Dehale zu Bromberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Bromberg, den 16. Dezember 1891 ausgeschlossen und zwar so, daß alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben irgend wie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Gutes haben soll.

Danzig, den 29. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

499 Der Kaufmann Arthur Maß von hier und das Fräulein Hedwig Rickbusch, letztere im Veistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Landwirths Theodor Rickbusch aus Mühlbanz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 28. Dezember 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 28. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

500 Der Landwirth Gustav Krause und dessen Ehefrau Meta geborne Sawahli, früher in Arnsdorf bei Saalfeld, jetzt in Elbing wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 24. Juli 1890 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird in Folge der Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute nach Elbing bekannt gemacht.

Elbing, den 30. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

501 Die großjährige Helene Friedrich aus Borschloß Stuhm und der Lehrer Thomas Winkler aus Stuhm haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß alles, was die künftige Frau in die Ehe einbringt, und in derselben durch Erbschaften, Glücksfälle u. s. w. erwirbt, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Stuhm, den 30. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

502 Die Braumeister Richard und Rosa geborene Kranz-Lange'schen Eheleute aus Englischnonnen haben nach eingetretener Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 7. November und 30. Dezember 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Eingebrauchten haben soll.

Elbing, den 30. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

503 Der Gärtner Gottfried Schreiber und die unverehelichte Marie Stanl, beide aus Carthaus, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Carthaus, den 4. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

504 Der Gastwirth Leopold Bauer in Königlich Salesche, früher in Pissa-Krug bei Strasburg wohnhaft, und das Fräulein Hedwig Fritz aus Schönwalde haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben laut des von dem Königlichen Amtsgerichte in Thorn unterm 28. Mai 1891 ausgefertigten Ehevertrages die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen. Das Vermögen der Frau soll die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben.

Vorstehendes wird auf Antrag des Gastwirths Leopold Bauer aus Anlaß seines Umzuges von Pissa-Krug nach Königlich Salesche bekannt gemacht.

Schwek, den 31. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

505 Der Kaufmann Caspar Böwenstein aus Neustadt Westpr. und das Fräulein Marie Anna Danziger aus Berlin, Rosenthalerstraße 40, haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag vom 28. Dezember 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Neustadt Westpr., den 2. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

506 Der Klempner Max Schul und das Fräulein Rosalie Schul, beide in Neumark Westpr., haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Neumark, den 15. Dezember 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder auf sonstige Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neumark, den 30. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

507 Auf den Antrag der verehelichten Fleischer Ulrike Krajewski geborenen Witt, welche mit dem Fleischer Hermann Krajewski aus Marienburg unter dem 17. April 1891 die Ehe geschlossen hat, ist in Gemäßheit der §§ 392, 410, 420 Theil 2 Titel 1 A.-L.-R. durch gerichtliche Verhandlung vom 5. Januar 1892 die Aufhebung des Vermögens und des Erwerbes sowie die Aufhebung der Gütergemeinschaft erfolgt mit der Maßgabe, daß das von der Antragstellerin in die Ehe eingebrachte und in Zukunft zu erwerbende Vermögen die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 5. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

508 Der Conditor Theodor Foy von hier und das Fräulein Anna Fischer aus Oliva, letztere im Bestande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Bäckermeisters Anastasia Fischer daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 20. November 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 4. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

509 Der Arbeitsmann Carl Zander zu Friedrichsbruch und die unverehelichte Emilie Fengler daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 13. dieses Monats mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles was die Frau in die Ehe einbringt und während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemanne daran weder Verwaltung noch Besitz noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 13. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

510 Der Rentier Simon Aronsohn aus Danzig und die verwitwete Rentiere Lina Bernstein geb. Eisenstädt aus Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 2. Januar ex. ausgeschlossen, mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das

während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 2. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

511 Der Altfizier Jakob Pydynowski aus Zatzewo und die Wittve Anna Zulowska geborene Kluczka aus Zatzewo haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Flatow den 13. Januar 1892 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau in die Ehe eingebrachte, sowie das von ihr in stehender Ehe zu erwerbende Vermögen, insbesondere auch Alles, was dieselbe durch Erbschaft, Vermächtniß, Geschenke, Glücksfall oder aus irgend einem anderen Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Flatow, den 13. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

512 Der Gutsbesitzer Paul Siudowski aus Abrau Culmsee und das Fräulein Helene Zatzowska aus Zatzewo haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 30. Dezember 1891 dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben erwirbt, die Eigenschaft des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Culmsee, den 7. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

513 Der Kaufmann Louis Jzig aus Culmsee und das Fräulein Rosa Goldberg aus Gorzno haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 4. Januar 1892 dergestalt ausgeschlossen, das Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Geschenke, Erbschaften, Glücksfälle oder auf sonstige Art erwerben sollte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Culmsee, den 6. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

514 Der Schuhmachermeister Adolf Marlese und dessen Ehefrau Friederike geborene Meyer, früher in Thorn, jetzt in Culmsee wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe laut Verhandlung d. d. Culmsee den 21. Mai 1889 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, was sie während derselben erwirbt und was ihr während derselben durch Erbschaften, Glücksfälle oder anderweit zufällt, die Natur des durch Vertrag vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Nach Verlegung des Wohnsitzes der Marlese'schen Eheleute nach Culmsee wird dieser Ehevertrag nochmals bekannt gemacht.

Culmsee, den 8. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

515 Die Schmiedefrau Emma Julianna Schimankowitz geborene Rettig in Dt. Eylau hat, nachdem dieselbe am 2. Januar 1892 die Großjährigkeit erreicht,

Julius Schimantowky in Dt. Eylau für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe: ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau gegenwärtig besitzt und Alles, was sie künftig hin in irgend einer Weise erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dt. Eylau, den 8. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht 1.

516 Der Malermeister Johannes Harimann und das Fräulein Brigitte Förster, beide von hier, letztere im Beistande ihres Vaters des Kleiderhändlers Eduard Carl Förster, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut gerichtl. Vertrages vom 9. Januar 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 9. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

517 Der Kaufmann Adolf Julius Guttlowski und das Fräulein Martha Helene Damschke, beide zu Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut gerichtlichen Vertrages vom 11. Januar 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 11. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

518 Der Arbeiter Johann Fisch aus Wintersdorf und die unverehelichte Apollonia Zawiszewska aus Wintersdorf haben vor Eingehung ihrer Ehe laut Vertrages d. d. Schwes, den 14. Januar 1892 für die Dauer derselben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß alles, was die Braut in die Ehe einbringt und durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schwes, den 14. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

519 Der Arbeiter Franz Kessil aus Blondzmin und die unverehelichte Marianna Lippel aus Onionno haben vor Eingehung ihrer Ehe laut Vertrages d. d. Schwes, den 13. Januar 1892 für die Dauer derselben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schwes, den 14. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

520 Der Dekonom Adolf Barwick von hier und die Hausbesitzerin Bertha Clemens von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der

künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll laut Vertrag d. d. Danzig, vom 11. Januar 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 11. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht 3.

521 Der Gymnasiallehrer Gustav Boesler aus Culm und das Fräulein Margareta Voebell aus Tilsit haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Tilsit, den 24. Dezember 1891 abgeschlossen mit der Bestimmung, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt ist.

Culm, den 30. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

522 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Porzellanwaarenhändlers Wilhelm Wulies in Elbing wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 17. Dezember 1891 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß von demselben Tage bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Elbing, den 14. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

523 Ueber das Vermögen des Kaufmanns Max Schiemann zu Schönec ist heute am 18. Januar 1892, Nachmittags 6 Uhr, das Konkurs-Verfahren eröffnet.

Konkursverwalter: Privatsekretär Teutschendorf in Schönec.

Anmeldefrist bis zum 11. Februar 1892.

Prüfungstermin und Gläubiger-Versammlung zur Beschlusfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, Bestellung eines Gläubiger-Ausschusses und eintretenden falls über die in § 120 der Konkurs-Ordnung bezeichneten Gegenstände den 15. Februar 1892, Vormittags 10 Uhr.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 15. Februar 1892.

Schönec, den 18. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

524 Zu der statutenmäßig am Mittwoch, den 2. März d. J. Vormittags 11 Uhr, im Geschäftshause der Gesellschaft stattfindenden ordentlichen General-Versammlung der Mecklenburgischen Jagel- und Feuer-Versicherungs-Gesellschaft laden wir alle Mitglieder derselben hiermit ein, indem wir auf die Tagesordnung folgende Gegenstände setzen:

1. Für die gemeinsame Verhandlung der Mitglieder beider Gesellschaften:

1. Erstattung der General-Berichte des Directorii und der Revisions-Comittee über die gemeinsamen Angelegenheiten beider Gesellschaften.

2. Wahl zweier Mitglieder des Directorii an Stelle der Herren Rittergutsbesitzer Runge auf Alt-Damerow und Dr. von Dertzen auf Kossow, deren vierjährige Amtsdauer abgelaufen ist.
 3. Antrag des Directorii auf Bewilligung einer Gehaltszulage an den Bureauhiener Bod.
 4. Antrag des Directorii und der Revisions-Committe auf Bewilligung der erforderlichen Mittel zur Einführung einer veränderten Buch- und Rechnungsführung.
 5. Antrag des Directorii betreffend Ausdehnung der den Herren Cassencuratoren und dem 1. Beamten erteilten Vollmacht zum Discontiren von Wechseln bei der Reichsbank auf die Substituten der ersteren und auf den 2. Beamten.
- II. Für die besondere Verhandlung der Mitglieder der Hagel-Versicherungs-Gesellschaft:
1. Erstattung der diese Gesellschaft betreffenden besonderen Berichte des Directorii und der Revisions-Committe bei Vorlegung der Jahresrechnung.
 2. Entscheidung von Entschädigungs- und sonstigen Angelegenheiten einzelner Interessenten.
 3. Erwählung von Directorial Vertretern für 1892 und 1893.
 4. Antrag des Directorii wegen Abänderung des § 32 Abs. 2 und 3 der Versicherungs-Bedingungen hinsichtlich der Höhe der für rückständige Beiträge zu berechnenden Verzugszinsen.
 5. Antrag der Revisions-Committe betr. Veränderung des § 18 der Versicherungs-Bedingungen hinsichtlich der den Taxanten zu gewährenden Reisevergütung.
- III. Für die besondere Verhandlung der Mitglieder der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft:
1. Erstattung der diese Gesellschaft betreffenden besonderen Berichte des Directorii und der Revisions-Committe bei Vorlegung der Jahresrechnung.
 2. Entscheidung von Entschädigungs- und sonstigen Angelegenheiten einzelner Interessenten.
 3. Antrag des Directorii, betreffend Abänderung einiger Bestimmungen des § 3 C. Abs. 3 der Versicherungs-Bedingungen über die generelle Miethen-Versicherung.
 4. Antrag des Gutsbesizers Koch auf Sudow betr. einen Zusatz zu § 3 C. Abs. 1 und 2 der Versicherungs-Bedingungen über Bestimmung des Verhältnisses von Körnern und Stroh bei Getreide-Versicherungen.
 5. Antrag des Gutspächters Wilbrandt-Lauenhagen betr. einen Zusatz zu § 3 C. Abs. 1 und zu § 22 Abs. 1 über denselben Gegenstand.
 6. Antrag des Directorii betr. einen Zusatz zu § 22 Abs. 4 der Versicherungs-Bedingungen wegen Entschädigung von Strohmiethe, welche zu nahe an Gebäuden stehen.

7. Antrag der Revisions-Committe betr. Abänderung des § 14 der Versicherungs-Bedingungen hinsichtlich der den Taxanten zu gewährenden Reisevergütung.
8. Antrag des Herrn Oberamtmanns Marsch zu Stremmen betr. einen Zusatz zu § 29 der Versicherungs-Bedingungen wegen Bewilligung einer Beitragsermäßigung für völlig massive, hart bedachte und ebenso benachbarte oder isolirt gelegene Gehöfte.
9. Antrag des Directorii wegen Abänderung des § 30 Abs. 2 der Versicherungs-Bedingungen hinsichtlich der Höhe der für rückständige Beiträge zu berechnenden Verzugszinsen.

Neubrandenburg, den 16. Januar 1892.

Das Directorium der Mecklenburgischen Hagel- und Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

525 In der Rudolf Kluge'schen Konkursfache ist zur Abnahme der Schlussrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke Schlusstermin den 8. Februar 1892, Vormittags 10 Uhr anberaumt.

Schönec, den 13. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

526 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Porzellanwaarenhändlers Wilhelm Warlies in Elbing ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, der Schlusstermin auf den 8. Februar 1892, Vormittags 11 Uhr vor dem Königlichen Amtsgerichte hieselbst Zimmer Nr. 12 bestimmt.

Elbing, den 14. Januar 1892.

Schloß.

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

527 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Ehard Schwarz zu Neustadt Westpr. ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleichs Vergleichenstermin auf den 13. Februar 1892, Vormittags 10 Uhr vor dem Königlichen Amtsgerichte hieselbst Zimmer Nr. 10 anberaumt.

Neustadt Westpr., den 15. Januar 1892.

Ding.

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

528 **Veräußerungsverbot.**
An die Gesellschafter der im Konkurs befindlichen offenen Handelsgesellschaft C. A. Vercken hier, Kaufmann Kruse hier und Sieder Gamm, angeblich jetzt in Danzig, über deren Privatvermögen die Eröffnung des Konkursverfahrens beantragt ist, ist zur Sicherung der künftigen Konkursmassen ein allgemeines Veräußerungsverbot gemäß dem Gerichtsbeschlusse vom 23. d. Mts. erlassen worden, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Lübeck, den 23. Januar 1892.

Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts, Abtheilung 4.

Inserate im „*Öffentlichen Anzeiger*“ zum „*Amtsblatt*“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.